

21

21

Outline of the 'Left'

(1)  
[1926-1927]

Wer ist die „Linke“? ~~Macht~~

Nicht gegen die Gesellschaft intentioniert, sondern unvereinbar mit den Voraussetzungen der Gesellschaft.

Grosse arbeitsteilige Gesellschaft

Unwirksamkeit: Platonismus im trivialen Sinn des auf Verwirklichung ver-  
richtenden, hinzugehörendes Minderwertigkeitsgefühl weil 1. Verwirklichung  
nur durch teilweise Selbstaufgabe möglich sei 2. dass sie zum Reden über  
die Dinge verurteilt ist (im Unterschied zu Taten) „ freilich kein  
blosses Reden weil eine eigentümliche Art der Verwirklichung  
Abneigung sich der traditionellen Machtmittel zu bedienen, daher verzich-  
tet sie leicht auf die Macht.

Ueberwirksamkeit: Revolutionarismus Zurückschrecken vor ungewollten Nebenwirkungen!

Stärke  
Stärke der Linken. Die Unabweisbarkeit in Forderung die menschlich  
bestehenden ~~Grundsätze~~ Grundsätze als Verwirklichungen religiöser  
und sittlicher Grundsätze zu gestalten. Unabweisbarkeit der Freiheit  
der Einzelseelen, damit ihrer Gleichheit. Daraus folgt: Ausgleich der  
materiellen und moralischen Schicksale; Mehr Einsicht in die und Teil-  
haberschaft an den grossen Führungsfunktionen der Gesellschaft (Kolnais).  
Das heisst: sozialer Aufstieg der Massen zur wirtschaftlichen und poli-  
tischen Macht. Regierender Wert: Verantwortbarkeit der Einzelseele.

Es gibt keine Religion die Gen. alb, Zuerst,  
und Kraft ihe. der heiligen in einem die  
den anderen <sup>meint es</sup> ~~hat~~ ~~gel.~~ ~~et~~ ~~da~~  
mit eine hint. Religion mit dem  
wollt man auf auf abgesetzt, in  
eine andre Dase). Es gibt keine prope  
abendeige Felle all über dem, auch  
Anwendung

1.) politische Hinweise  
spezif. aber Klärung - vielleicht.  
~~ob das abgemindert~~  
fried: abndet  
ob sie die Selbstaufgabe vom  
materiellen -

2) Die Rechte der Gewalt verwandt,  
der Revolution geneigt, da mit die Gefahren  
der Kunstze in frunde sehr gemindert  
durch Bekanntheit als Forderung.

Schwäche Die Hauptschwäche der Rechten liegt in ihrer defensiven Haltung  
und im falschen Bewusstsein für Religion und Sittlichkeit einzutreten,  
obgleich ihre relative Berechtigung grade darin liegt die Forderungen  
von Religion und Sittlichkeit abzulehnen. (und der Menschheit Leid  
und Qual zu ersparen, freilich auch die <sup>ent-</sup>entsittlichung, die aus diesen  
entspringen mögen) — eine durchaus sekundäre und grundsatzlose Argu-  
mentation.)

Dadurch trennt sich die Rechte von ihrer eigentlichen Grundlage,  
die in ihrer Sozialimmanenz liegt. und gegen das <sup>so</sup> Sozialtranszendente  
der Religion gerichtet ist.

## falsche Fiktel der Linken

Die Linke ist auf Unbedingtheit (Absolutheit) angewiesen. Durch das falsche Bewusstsein gegen Religion und Sittlichkeit zu kämpfen, trennt sich die Linke von ihrem eigentlichen Ursprung, dem einzigen der ihr Unbedingtheit verleihen kann. Sie ist auf Unbedingtheit angewiesen, weil sie ihren Standpunkt ausserhalb der Gesellschaft nimmt, weil sie sich also auf keinerlei Legitimierung durch irgendwelche Faktizität berufen kann.

Die Marktbegrenztheit.

Die Verwirklichung des Sinnes der Dienste, <sup>den</sup> die wir durch unsere produktive Tätigkeit einander leisten wird unmöglich gemacht; ja, ich werde gezwungen diese Tätigkeit als Dienst an mir selber zu erfassen. Es ist <sup>das</sup> eine einzig Maschine der Selbstsuchterzeugung auch dort, wo die Voraussetzungen dazu fehlen. Dem Selbst wird die Sucht auf sich selber aufgewungen.

[Die menschliche Seite des Wirtschaftens durch den Markt abgeschnitten.

a) Ins Marktjenseits fällt jeder für den anderen, die übrige Menschheit für jeden einzelnen. Die Menschheit, radial verbunden durch zum Markt führende Fäden, die jeden Einzelnen isolieren. Ob meine Leistung den Bedürftigen erreicht, bleibt ungewiss. Sie wird vom Markt verschlungen. Obgleich ich weiss, dass meine Leistung gebraucht wird (sonst würde sie keinen Preis erzielen), weiss ich nicht, ob sie den erreicht, der sie am dringendsten braucht. (Ich weiss das Gegenteil)

Das Bewusstsein ist der Wirklichkeit faktisch-materieller Verbundenheit nicht adäquat.

Marx sagt hinter dem eigenen Rücken werden hier die Beziehungen der Produzenten unter einander geregelt, das heisst mit Umgehung des Bewusstseins. Hier sieht man am klarsten, was die Verwirklichung des Menschlichen im engsten Sinne bedeutet. Bewusstsein vom und Verantwortung für die sozialen Auswirkungen unserer eigenen Handlungen. Die Verwirklichung des Sittlichen im Sozialen hat zum wesentlichen Inhalt einen Zustand in welchem dies <sup>Bewusstsein und die Verantwortung</sup> möglich ist. Der Sinn jedes Sozialismus liegt in dem unverzichtbaren Anspruch der Einzelseele auf das Höchstrasse der Verantwortung dafür, was sie an anderen <sup>Leben</sup> bewirkt. (Erhitterung über Preistreibererwucher Dardanariats - warum?)

a) Freiheitsbeschränkung: Hülflöse Menschheit. Das Schicksal der Gesellschaft hängt von Preisen ab, die die Menschen als ungewollte Nebenwirkungen gewollter Handlungen bewirken statt sie als gewollte Wirkungen zu erzielen. Die Menschen hängen von sich selber <sup>in</sup> in einer von ihnen selbst una

= gebbaren Weise ab. Weil anangebbar ist diese Art und Weise auch unverant-  
wortbar. (Überwirkproblem)

Marktbegrenztheit betrifft a) Beziehungen der Einzelmenschen, aber auch die  
die Möglichkeit solidarischer Zielsetzungen.: Das kapital als Maschine,  
Anlage, Fabrik, tritt den Arbeitenden als eine fremde Macht entgegen.  
Sie ist nur seine vergangene Arbeit. Was in der arbeitsteiligen Gesell-  
schaft nebeneinander erscheint ist dem Sinne nach ein Nacheinander.  
Das Kapital Zwischenprodukt auf dem Wege von Natur und Arbeitskraft  
zum genussreifen Gut.

Eindämmung oder Forcierung der Kapitalbildung = eine Forderung sinnvollen  
gesellschaftlichen geins. (Nationalsozialisten dasselbe ohne adäquaten  
Bewusstsein.)

Der Arbeiter wird sich selbst entfremdet, indem ihm ein Teil seiner Selbst-  
sein vergangenes Produkt als fremdes gegenübertritt. (Marx) Verarmung  
der Persönlichkeit.

Machtbegrenztheit.

1) Klassenstruktur als Hindernis der selbstidentifikation der Herrsche-  
den und Beherrschten.

2. Aktive und passive Beziehung zur Macht. ~~3. Dinge~~

3. Die gespaltene Persönlichkeit, die gespaltene Menschheit. (Doppelgänger)

Unaufhebbare Alternativen des sozialen Geins. (1) Güterwert als das die  
Teilung der Arbeit in der arbeitsteiligen Gesellschaft bewirkende. — ob

Preis, ob Kommando. 2. Macht als die Vollzugsgewalt, die dem Wunsch  
das Richtige verwirklicht zu sehen immanent ist. (offenl. Meinung)

Tod und soziales Sein. (mit Wustandlichkeit lyonel / Richter)

Wirtschaftlicher Wert: Stufen der vermenschlichung, was gewertet werden soll.

Verantwortbarkeit

Macht. Wieviel macht entsteht. Geteilte Souveranitäten. Durchsichtig-

nache der Macht  
Quelle



nachen der Machtpotenzen.

Hier Gegensatz mit Faschismus am schärfsten. Geradezu undurchsichtbar ~~das~~  
Machung der Machtpotenz angestrebt, Einerseits a) durch Irrationali-  
sierung der Machtquellen b) durch Irrationalisierung der Machtausübung  
(trotz sachlicher <sup>L</sup> Einigkeit (angeblich der Autokratie))

Die falsche Resignation des Faschismus. Die soziale Wirklichkeit als  
unerlösbar gesetzt. Aus dieser Spannung flüchtet der Nationalsozialismus  
logischer Weise in eine Kampfstellung gegen die religiösen Grundposi-  
tionen.

#### Reformiertes Bewusstsein.

1. bewusst religiöses Bewusstsein
2. dass die Gesellschaft und ihre unaufhebbaren Alternativen auf sich  
genommen werden.

Das reformierte Bewusstsein ist nicht ein absolutes, das sich von der  
sozialen Verwirklichung abwendet, sondern eben ein reformiertes,  
welches das Kompromiss als Resignation in sich aufnimmt, und sich dann  
vorbehaltslos der Verwirklichung zuwendet.